

**Caritas
&Du**

 raum & kommunikation

**Auf gesunde
Nachbarschaft!**
www.gesunde-nachbarschaft.at



Geschichten und Talente der Vielfalt

Begleitheft zur Ausstellung

Herausgeberin:

Stadtteilarbeit

Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not
Absberggasse 27 / Kulturhaus Brotfabrik
Stiege 3 / 2. Stock
1100 Wien

E-Mail: geschichten.talente@caritas-wien.at

Fotos:

Marlene Froehlich | Luxundlumen.com:
Fotos auf den Seiten 6 / 9 / 12 / 15 / 16

Caritas Stadtteilarbeit:
Coverbild und Fotos auf den Seiten 4 / 8 /
10 oben / 11 unten / 17

raum & kommunikation:
Fotos auf den Seiten 7 / 10 unten / 11 oben /
13 / 14

Druck:

MDH-Media
Langobardenstraße 128/8/R1
1220 Wien

Wien, 2021

Liebe Nachbarin, lieber Nachbar!

Es freut uns sehr, dass Sie die Ausstellung „Geschichten und Talente der Vielfalt“ besuchen. Unsere Ausstellung zeigt Ihnen Menschen aus Ihrer Nachbarschaft mit ihren persönlichen Geschichten und Fähigkeiten.

Jede und jeder von uns hat eine eigene Geschichte und hinter jeder Geschichte verstecken sich Talente und Fähigkeiten. Oft müssen sie nur herausgekitzelt und vor den Vorhang geholt werden. Wir hoffen, dass Sie die Vielfalt der Geschichten und der Talente inspiriert und dazu motiviert, sich auf Spurensuche nach eigenen Geschichten, Erinnerungen und Fähigkeiten zu begeben.

Ihr Team von „Geschichten und Talente der Vielfalt“

Eckdaten zum Projekt

Laufzeit: März 2019 - Oktober 2021

Umsetzungsgebiete:

- „Dreiersiedlung“ in Pottschach /Ternitz, Niederösterreich
- „Kreta-Viertel“ in Favoriten, Wien

Projekträgerin: Stadtteilarbeit, Caritas der Erzdiözese Wien

Kooperationspartner*innen:

- raum & kommunikation GmbH
- lokale Kooperationspartner*innen vor Ort



Projektziele

Mit „Gesunde Nachbarschaft: Geschichten und Talente der Vielfalt“ wurden Geschichten, das Wissen und die vielfältigen Potenziale von älteren Menschen in zwei Projektgebieten sichtbar und für das Zusammenleben nutzbar gemacht. Auf der Suche nach verborgenen Kompetenzen, Fähigkeiten und Alltagsgeschichten förderte das Projekt den Austausch und die Nachbarschaftshilfe zwischen Bewohner*innen, unabhängig von Generation und Herkunft. Dadurch wurden Neugierde füreinander geweckt, gegenseitiges Verständnis gefördert und niederschwellige Wissensweitergabe ermöglicht. Hierbei wurden besonders Senior*innen angesprochen, sich mit ihren Fähigkeiten, Talenten und Geschichten in das nachbarschaftliche Zusammenleben einzubringen.

Aktivitäten

Zu Beginn standen die Erhebung von Bedarfslagen und die Auseinandersetzung mit Biographien und Talenten innerhalb der Nachbarschaft im Mittelpunkt. Durch aufsuchende Bewohner*innengespräche, die Durchführung von gemeinschaftlichen Aktivitäten (Talente-Stammtische, Erzählcafés, Spaziergänge) sowie durch die Entwicklung und Begleitung von gesundheitsförderlichen Initiativen wurden vorhandene Ressourcen in den Nachbarschaften erschlossen. Im Laufe des Projekts wurden nachhaltige Netzwerke geknüpft und vielfältige Talente und Geschichten der Bewohner*innen gesammelt. Ein Teil dieser Sammlung wird im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert.

Geschichten teilen:

Erzählcafés und Nachbarschaftsspaziergänge

Bewohner*innen wurden in Erzählcafés eingeladen, Geschichten zu unterschiedlichen Themen oder aus ihrem Leben zu erzählen und diese mit anderen Teilnehmer*innen zu teilen. Zusätzlich wurden Nachbarschaftsspaziergänge veranstaltet, bei denen Bewohner*innen die Nachbarschaft gemeinsam erkundeten und Erinnerungen teilten.

Talente teilen:

Talente-Stammtische und gesundheitsfördernde Initiativen

Im Rahmen der Talente-Stammtische wurden Bewohner*innen eingeladen, sich gemeinsam mit ihren Fähigkeiten, Kompetenzen und Talenten zu beschäftigen und diese für die Nachbarschaft nutzbar zu machen. In weiterer Folge wurden mit interessierten und engagierten Bewohner*innen gesundheitsfördernde Aktivitäten für die Nachbarschaft entwickelt und umgesetzt.



Martha

Ich bin Martha, 89 Jahre alt. Ich wohne seit 1961 in der Dreiersiedlung. Meinen Mann habe ich 36 Jahre lang zu Hause gepflegt und drei Kinder großgezogen. Davor habe ich in der Papierfabrik Schlöglmühl gearbeitet.

„Ich hab‘ selbst viel genäht für die Familie und dann noch für ganz gute Bekannte. Und meine Dauerwelle, die hab‘ ich mir auch selbst gemacht. Ich bin nur Haare schneiden gegangen. Ja, ich hab‘ alles selbst gemacht. Und das ist mir auch zu Gute gekommen, weil ich ja nicht arbeiten gehen konnte.“



Hier gehts zu
Marthas Video:



„Mit aller Kraft und ganz eisernem Willen. Ich sag‘ immer, ich geb‘ nicht auf. Ich geb‘ einen Brief auf, aber mich nicht. Und irgendwas muss nachgeben. Das war immer meine Devise: ‚Wenn ich nicht nachgebe, dann muss das andere nachgeben.‘ – Wenn nicht, dann hab‘ ich Pech gehabt. Ich bin zu mir selbst sehr hart. Und das hat mir immer geholfen. Ja, es ist ein faires und ein hartes Leben gewesen, aber trotzdem schön.“

Germaid

Ich bin Germaid, 80 Jahre alt und wohne seit 1973 in der Dreiersiedlung. Ich bin gerne viel unterwegs, mache Ausflüge und Busreisen mit den Pensionisten oder treffe mich mit Freunden und Bekannten im Café.



„Bevor ich in die Dreiersiedlung gezogen bin, habe ich in Ternitz gewohnt. Mexiko hat das geheißen. Mir hat es dort gut gefallen. Es waren viele Leute dort. Ich hatte immer viele Kontakte zu den Nachbarn und auch heute kenne ich noch viele von damals. Die Wohnungen hier in der Dreiersiedlung waren aber viel besser. Weil in Mexiko, da bist wegen dem Wasser auf den Gang rausgegangen. Da war nur eine Wasserleitung am Gang. Und das Klo haben manche auch zu zweit gehabt. Und hier war das viel besser.“

**Hier gehts zu
Germaids Video:**







Gerhard

Ich heiße Gerhard, bin 83 Jahre alt und bin in Breslau geboren. Ich habe schon an vielen Orten gelebt. Seit 1950 wohne ich in der Dreiersiedlung und war 35 Jahre bei Schöller-Bleckmann in der Produktion tätig. In meiner Freizeit bin ich viel gewandert. Die Bergtouren und Gipfeln habe ich in ein eigenes Wanderbuch eingetragen.

„Ich hatte ein erfülltes Leben und habe viel von der Welt gesehen. Ich bin viel herumgekommen. Das geht seit längerem nicht mehr. Jetzt bin ich froh, wenn ich es schaffe, dass ich zumindest für einen kleinen Spaziergang aus der Wohnung komme.“

Hier gehts zu
Gerhards Video:



Monika

Ich heiße Monika, bin 79 Jahre alt und bin in Ternitz geboren und aufgewachsen. Ich war zwei Jahre lang in Wien als Dienstmädchen tätig. Ich habe fünf Kinder und wohne seit 2015 in der Dreiersiedlung. In meiner Freizeit male ich gerne Bilder und schreibe gerne Geschichten.

„Früher gab es viele Gespräche mit Nachbarn und Menschen vor den Wohnungen. Heute verschwinden viele gleich in ihren Wohnungen oder man sieht sie nur kaum. Die Kinder bekamen von den Nachbarn Erdbeeren oder Heidelbeeren, wenn jemand Erdbeeren oder Heidelbeeren pflücken war oder vom Fleischhauer eine Scheibe Pariserwurst. Natürlich kümmern sich die Menschen auch heute noch um die Nachbarschaft. Aber ich denke, dass es heute anders ist als früher. Und was viele noch lernen müssen ist das Zuhören.“



Hier gehts zu
Monikas Video:





Johanna

Mein Name ist Johanna und bin 83 Jahre alt. Ich bin in Pottschach geboren und aufgewachsen. Ich war 33 Jahre lang Kindergartenpädagogin an verschiedenen Kindergärten in Niederösterreich. Ich war mit meinem Mann 57 Jahre verheiratet und wir haben zwei Töchter.

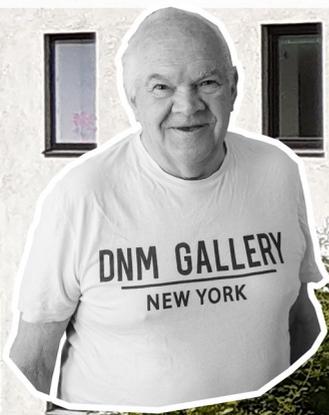
„Meinen Eltern, vor allem meinem Papa, war Musik sehr wichtig. Ich war auch sehr musikbegabt. Da war ich so acht oder neun Jahre alt, als ich begonnen habe mit dem Akkordeon zu spielen. Ich habe überall gespielt: In der Schule, draußen im Volksheim und so weiter. Die Freundin von meiner Cousine, die Frau Wimpl, war Musikschullehrerin in Ternitz und die hätte schon immer gern gehabt, dass ich bei ihr Akkordeon lerne. Weil wir haben ja vis á vis von ihr gewohnt und die hat schon immer gesagt: ‚Was lernst denn nicht bei mir?‘ Und dann bin ich zur Wimpl gegangen.“

Hier gehts zu
Johannas Video:



Herzlichen Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner, die in den vergangenen zweieinhalb Jahren ihre Geschichten und Talente mit uns und der Nachbarschaft geteilt haben. Ein besonderer Dank gilt den fünf Nachbarinnen und Nachbarn, die sich bereit erklärt haben, ihre Geschichten auch in dieser Ausstellung zu präsentieren:

Germaid, Gerhard, Johanna, Martha und Monika!



 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH 



Fonds Gesundes
Österreich



Österreichische
Gesundheitskasse